

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

Anfrage

zur Sitzung des Rates am 25. August 2022

Sachstand Springorumtrasse und Umkehrung der Bevorrechtigung an Trassen

Auf der Springorumtrasse wurden an den Querungen und Zugängen zusätzliche Markierungsstreifen aufgetragen, die vermutlich für eine sicherere Fahrweise sorgen sollen, da sie zur Verlangsamung beitragen sollen.

In der Form, in der diese Markierungen aufgetragen wurden, stellen diese jedoch störende Hindernisse dar; es gibt schon zahlreiche Berichte von Radfahrerinnen und Radfahrern, die sich darüber beklagen, insbesondere beispielsweise, wenn man mit Kindern in einem Anhänger dort herfährt. Außerdem stellt sich die Frage, warum diese Markierungen nicht auch auf den querenden Straßen vorgenommen worden sind, denn insbesondere die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs dort sorgt an diesen Stellen für Gefahren.

Daher frage ich für die SPD im Rat an:

1.) Warum wurden diese Markierungen nur auf der eigentlichen Trasse aufgetragen und nicht auch an den Straßen, die die Trasse schneiden?

2.) Ist diese Form der Markierungen wirklich so gewollt? Denn teilweise wird berichtet, dass die dadurch künstlich erzeugten Huckel stärker stören als einige

(nicht alle!) Erhebungen durch die Baumwurzeln, vor denen mit dem VZ 112 der StVO explizit gewarnt wird.

3.) Wie ist der Sachstand zum gemeinsamen Änderungsantrag Kreuzung Erzbahntrasse/Kabeisemannsweg (siehe AMI-Sitzung vom 1. Dezember 2021 und dort insbesondere TOP 4.4.3)? Hier hatte sich einstimmig der zuständige Fachausschuss für eine Umkehrung der Bevorrechtigung an dieser Stelle der Erzbahntrasse ausgesprochen. Im weiteren Verlauf könnte das dann auch mittelfristig zum Beispiel an der Springorumtrasse durchgeführt werden.

Jens Matheuszik

Die SPD im Rat der Stadt Bochum